

YES WE CAMP!

DIE SCHÖNSTEN
CAMPING-ZIELE
ZUM
ÜBERWINTERN



Mittelmeersonne von
Portugal bis Griechenland

powered by **ADAC**



INHALT

Überwintern mit dem Reisemobil 4

Portugal 6

Algarve	8
Alentejo.....	12
Metropolregion Lissabon	16
Centro	20
Norte	24
Reiseinformationen Portugal	28
Thema: Camper zum Überwintern	30

Spanien 32

Costa Brava.....	34
Costa del Maresme und Costa Daurada	38
Balearen	42
Costa del Azahar	46
Costa Blanca	50

Flucht in südliche Gefilde: Der Traum vom Winter in der Sonne mit eigenem Camper sollte gut geplant werden.

Costa Cálida

54

Costa del Sol.....

58

Costa de la Luz

62

Kanarische Inseln.....

66

Reiseinformationen Spanien

70

Thema: Die Wahl des Reiseziels

72

Marokko 74

Atlantikküste	76
Zwischen Rif und Sahara	80
Reiseinformationen Marokko	84

Frankreich 86

Côte d'Azur	88
Languedoc-Roussillon	92
Reiseinformationen Frankreich	96
Thema: Die Vorbereitung	98

Italien und Malta 100

Toskana	102
Latium	106
Kampanien	110
Kalabrien	114
Apulien	118
Sizilien	122
Malta	126
Reiseinformationen Italien	130
Thema: Der richtige Platz	132

Kroatien 134

Kvarner Bucht	136
Nördliches Dalmatien	140
Mitteldalmatien – Region Split	144
Südliches Dalmatien	148
Reiseinformationen Kroatien	152
Thema: Miteinander reisen	154

Griechenland 156

Peleponnes	158
Mittelgriechenland	162
Nordgriechenland	166
Kreta	170
Reiseinformationen Griechenland	174
Thema: Tipps für den Fall der Fälle	176

Türkei 178

Die türkische Ägäis	180
Die türkische Südküste	184
Reiseinformationen Türkei	188
Register	190
Bildnachweis	191
Impressum	192



WISSENSWERTES ZUR STERNE-KLASSIFIKATION IN DIESEM BUCH

Um Camper bei der Urlaubsplanung bestmöglich zu unterstützen, bildet die europaweit einheitliche ADAC Klassifikation die perfekte Grundlage zum Vergleich von Campingplätzen. Die ADAC Klassifikation basiert auf der objektiven Bewertung durch die ADAC Inspektoren. Diese geschulten und erfahrenen Camping-Experten durchleuchten regelmäßig 6000 Campingplätze europaweit einheitlich auf Basis eines standardisierten Fragebogens mit über 200 Messkriterien. Das Ergebnis ist eine objektive Analyse der Qualität von Ausstattung und Angebot. Ein Platz mit zwei Sternen muss aber nicht automatisch weniger attraktiv sein als ein Platz mit vier oder fünf Sternen. Camper müssen sich lediglich darauf einstellen, dass Infrastruktur und Ausstattung bei wenigen Sternen einfacher gehalten sind. Campingplätze ohne Sterne sind ganz neu in der Datenbank und wurden noch nicht von ADAC Inspektoren besucht.

Für genauere Informationen steht am Ende der Platzbeschreibung ein Link zu Pincamp.de, dem Campingportal des ADAC. Dort gibt es alle Details – viel Spaß beim Sichten und Auswählen!

Auch auf den Karten in diesem Buch sind die Campingplätze und Stellplätze verzeichnet.

ZUGVÖGEL IN DEN SÜDEN

Überwintern mit dem Reisemobil

Das liebe Geld

Verglichen mit der Haupt-
saison darf über den Winter
auf Campingplätzen,
aber auch auf Fähren
mit günstigeren Preisen
gerechnet werden. Allzu
minimalistisch sollte eine
Kalkulation aber nicht
ausfallen, denn sonst fehlt
das Budget für interessante
Exkursionen und
Aktivitäten. Einberechnet
werden müssen auch die
laufenden Kosten, die zu
Hause anfallen. Ein
»Notgroschen« für beson-
dere Situationen kann auch
nicht schaden.

Für manche ist es die Erfüllung eines lang gehegten Traums, andere beladen bereits seit Jahren jeden Herbst das Reisemobil, um bis zum Frühjahr in den Süden Europas überzusiedeln. Jeder fünfte Camper kann sich vorstellen, der kalten, dunklen Jahreszeit für ein paar Monate den Rücken zu kehren und in freundlicheren Regionen zu überwintern. Eine eigene Immobilie oder eine Ferienwohnung ist dafür nicht erforderlich – ein zur Verfügung stehendes Reisemobil oder ein Caravan bieten sowohl den benötigten Komfort als auch die Möglichkeit, ohne Zeitlimit Neues zu entdecken.

Die Gründe, die für eine bestimmte Zielregion sprechen, sind so vielfältig wie persönlich. Die Sonne allein ist es nicht – wenn auch die Küsten Spaniens und Portugals die meisten Überwinterer anlocken. Doch wer schon lange davon schwärmt, die antiken Orte am östlichen Mittelmeer zu entdecken, der lässt sich von den Stränden der Iberischen Halbinsel nicht davon abbringen. Besondere Vorlieben für ein Land oder eine Kultur tragen ebenso wie vorhandene Sprachkenntnisse zur Entscheidung für das Zielland bei. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen vom Traumziel und davon, wie dort die Zeit des Überwinterns mit Leben gefüllt werden soll.

Menschen, die bereits die aktive Phase der Berufstätigkeit hinter sich gelassen haben, machen sicherlich den größten Teil der überwinternden Camper aus. Das Feilschen um ein paar Urlaubstage mehr gehört der Vergangenheit an, die schönsten Wochen des Jahres dürfen entspannt zu Monaten ausgeweitet werden. Wohnmobil oder Caravan sind meist schon vorhanden; der Aufenthalt auf Campingplätzen ist lang erprobt. Den deutschen Dauerregen gegen Palmenstrände einzutauschen ist eine Option, auf die man sich den Rest des Jahres über freuen kann. Und es ist ein Gedanke, mit dem sich seit jeher auch junge Generationen anfreunden können: Der Wunsch, im eigenen und womöglich selbst ausgebauten Kastenwagen fremde Länder zu erkunden, sorgte schon vor Jahrzehnten für Schwärme von Bullis an den winterlichen Stränden Südeuropas. Der Ansatz, einfach eine gute Zeit an einem anderen Ort zu verleben, wird heute unter dem Motto »Vanlife« gelebt – mit schick ausgebauten Kastenwagen, ausgerüstet mit genügend USB-Ports zum Aufladen von Smartphone und Notebook. Nachdem das Bereisen fremder Kontinente in den letzten Jahren kaum noch möglich war, ist zudem die Neugier auf Europa gewachsen. Frei, unabhängig und mit Glück auch mit

genügend Zeit im Reisegepäck: Mobile Nomaden nutzen die Möglichkeiten des weltweit verfügbaren Netzes und passen die Wahl ihres Arbeitsplatzes variabel an die vorherrschenden Reise- und Witterungsbedingungen an.

Und wie schafft man es, so viel freie Zeit am Stück zu haben, wenn man fest angestellt ist? Viele junge Familien nutzen die Elternzeit, um Zeit für sich und den Nachwuchs zu haben, auch wenn der Alltag mit Kind im Reisemobil eine Herausforderung ist: Gerade unter Reisebedingungen kommt es darauf an, sich gemeinsam zu organisieren. Die durch die Größe des Mobils vorgegebenen Platzverhältnisse sorgen für viel Nähe, aber auch Probleme, die gelöst werden wollen. Zeit zum Streunen bietet auch ein »Sabbatical« mit variabler Dauer. Die Hürde, dass vorab auf diesen Freiraum hingearbeitet werden muss, bietet die Chance, sich mit der Wahl des Reiseziels und der Ausrüstung auseinanderzusetzen. Gleiches gilt für all jene, die nicht in den Genuss eines Sabbatjahrs kommen können. Denn dann heißt es: sparen, planen und Möglichkeiten suchen, den Job temporär an den Nagel zu hängen.

Natürlich muss die zur Verfügung stehende Zeit während der Reise nicht im Sinne deutscher Arbeitsamkeit genutzt werden. Doch ist es durchaus von Vorteil, wenn alle mitreisenden Personen es verstehen, ihren Tag zu füllen. Manche werden aus der Überwinterung ein Projekt machen, das unter einem Motto steht – das kann das Studieren eines bestimmten Landes, aber auch die Vervollständigung der eigenen Muschelsammlung sein. Bewährt hat sich die Fortführung eines Hobbys, dem auch bei schlechtem Wetter nachgegangen werden kann. Gemeinsame Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten oder Exkursionen ins Umland sorgen für neue Eindrücke und Gesprächsstoff. Dieses Buch soll ein paar Anregungen geben für Entdeckungsreisen zwischen Atlantik und Levante, zwischen Adria und Maghreb. Und reicht ein einziger Winter für das eigene Vorhaben nicht aus, dann ist das gar nicht schlimm: Wenn im kommenden Jahr erneut der Winter einzieht, macht man das Mobil einfach reisefertig und fährt wieder los.

AUTOR UND JOURNALIST

Das Leben zur Reise machen, das Reisen zum Leben: Als freier Journalist ist **Marc Roger Reichel** seit mehr als 30 Jahren mit Kamera und Laptop unterwegs – immer neugierig darauf, was noch hinter dem Horizont liegt. Schwerpunkt seiner Artikel und Bücher sind die Themen Verkehr und Reise in allen Spielarten. Den Reiz des Mittelmeers in der Abendsonne schätzt der bekennende Camper ebenso wie die spektakuläre Natur Skandinaviens.



Portugal



Raue Felsen, Wellen und kaum überlaufene Strände prägen die portugiesische Atlantikküste in der dünn besiedelten Region Alentejo.

Mit den Zielen ...

Algarve ► S. 8 – Alentejo ► S. 12 – Metropolregion Lissabon
► S. 16 – Centro ► S. 20 – Norte ► S. 24





ALGARVE

Lecker Fisch ...

Bacalhau

Der Fischfang bestimmte über Jahrhunderte das Leben an der Algarve; ins Netz gehen sollte vor allem der Kabeljau. Dafür segelte man bis in den Nordatlantik hinaus. Um den Fang haltbar zu machen, wurde er gesalzen und getrocknet. *Bacalhau* ist heute das nationale Fischgericht, das auch in den Restaurants entlang der Küste in vielen Variationen zubereitet wird.

1

Überwinterer, die es mit Reisemobil oder Caravan an die Algarve zieht, wissen, dass die Anfahrt lang ist: Die kürzeste Distanz zwischen Frankfurt am Main und Faro beträgt rund 2500 km. Doch viele Gründe sprechen dafür, sich dem sonnigen Süden Portugals zuzuwenden. Das frühlingshaft milde Klima, aber auch die auf zahllose Urlauber eingestellte Infrastruktur legen es nah, hier dem heimischen Winter zu entfliehen. Neben den Stränden und Felsenküsten besticht die Region mit einem reizvollen Hinterland. Die Algarve erweist sich bei näherem Hinsehen als Landstrich mit einer reichen Geschichte, die an vielen Ecken zum Vorschein kommt.

Was die Unterbringung und Versorgung für Camper betrifft, kommen an der Algarve keine Zweifel auf. Entlang der Küste, aber auch im Inland stehen viele Campingplätze und noch mehr Stellplätze zur Verfügung. Allerdings sollte man strikt darauf achten, dass wirklich nur an Plätzen übernachtet wird, die dafür freigegeben sind. Die Behörden reagieren empfindlich auf Camper, die sich in freier Wildbahn ein Plätzchen für die Nacht suchen. Beim Bereisen der Region sollte man außerdem beachten, dass die Autobahnen grundsätzlich gebührenpflichtig sind. Mit Bargeld kann nur auf der A2 (Algarve–Lissabon) gezahlt werden. Ansonsten wird elektronisch abgerechnet – per Erfassungsgerät, Kreditkarte oder mit einer an Autobahntankstellen und Postfilialen erhältlichen Toll-Card.